

# INHALT

GA III

WIDMUNG .....	5	5
VORREDE .....	7	7

## DAS BUCH DER HIRTEN- UND PREISGEDICHTE

JAHRESTAG .....	11	11
ERKENNTAG .....	12	12
LOOSTAG .....	13	13
DER TAG DES HIRTEN .....	14	14
FLURGOTTES TRAUER .....	15	16
ZWIEGESPRÄCH IM SCHILFE .....	16	18
DER HERR DER INSEL .....	18	20
DER AUSZUG DER ERSTLINGE .....	20	23
DAS GEHEIMOPFER .....	21	24
DIE LIEBLINGE DES VOLKES .....	22	26
DER RINGER .....	22	26
DER SATTENSPIELER .....	23	27
ERINNA .....	24	28
ABEND DES FESTES .....	25	29
DAS ENDE DES SIEGERS .....	26	30
PREISGEDICHTE AUF EINIGE JUNGE MÄNNER UND FRAUEN DIESER ZEIT		
AN DAMON .....	29	33
AN MENIPPA .....	30	34
AN MENIPPA .....	31	35
AN KALLIMACHUS .....	32	36
AN SIDONIA .....	33	37
AN PHAON .....	34	38
AN LUZILLA .....	35	39
AN ISOKRATES .....	36	40
AN KOTYTTO .....	37	41
AN ANTINOUS .....	38	42
AN APOLLONIA .....	39	43

## DAS BUCH DER SAGEN UND SÄNGE

SPORENWACHE .....	43	47
DIE TAT .....	45	50
FRAUENLOB .....	46	52
TAGELIED .....	48	54
IM UNGLÜCKLICHEN TONE DESSEN VON .....	49	56

IRRENDE SCHAR . . . . .	50	58
DER WAFFENGEFÄHRTE I . . . . .	52	60
II . . . . .	53	62
VOM RITTER DER SICH VERLIEGT . . . . .	54	64
DER EINSIEDEL . . . . .	55	65
DAS BILD . . . . .	56	66
SÄNGE EINES FAHRENDEN SPIELMANNS:		
Worte trügen - worte fliehen . . . . .	58	70
Aus den knospen quellen sachte . . . . .	58	71
Dass ich deine unschuld rühre . . . . .	59	72
Heisst es viel dich bitten . . . . .	59	73
So ich traurig bin . . . . .	60	74
Sieh mein kind ich gehe . . . . .	60	75
Dieses ist ein rechter morgen . . . . .	61	76
Ist es neu dir was vermocht . . . . .	61	77
Ein edelkind sah vom balkon . . . . .	63	78
Das lied des zwergen I . . . . .	64	79
II . . . . .	65	80
III . . . . .	65	81
Erwachen der braut . . . . .	66	82
Lilie der auen . . . . .	67	83

## DAS BUCH DER HÄNGENDEN GÄRTEN

Wir werden noch einmal zum lande fliegen . . . . .	71	87
Als durch die dämmerung jähre . . . . .	72	88
Kaum deuten dir gehorsam offene bahnen . . . . .	73	89
In hohen palästen aus dunklen und schimmernden quadern . . . . .	74	90
Nachdem die hehre stadt die waffen streckte . . . . .	75	91
KINDLICHES KÖNIGTUM . . . . .	76	92
Halte die purpur- und goldnen gedanken im zaum . . . . .	77	94
Meine weissen ara haben safrangelbe kronen . . . . .	78	96
VORBEREITUNGEN . . . . .	80	98
FRIEDENSABEND . . . . .	81	100
Unterm schutz von dichten blättergründen . . . . .	83	103
Hain in diesen paradiesen . . . . .	83	104
Als neuling trat ich ein in dein gehege . . . . .	84	104
Da meine lippen reglos sind und brennen . . . . .	84	105
Saget mir auf welchem pfade . . . . .	85	105
Jedem werke bin ich fürder tot . . . . .	85	106
Angst und hoffen wechselnd mich beklemmen . . . . .	86	106
Wenn ich heut nicht deinen leib berühre . . . . .	86	107

Streng ist uns das glück und spröde .....	87	107
Das schöne beet betracht ich mir im harren .....	87	108
Als wir hinter dem beblühten tore .....	88	109
Wenn sich bei heilger ruh in tiefen matten .....	88	109
Du lehnest wider eine silberweide .....	89	110
Sprich nicht immer .....	89	111
Wir bevölkerten die abend-düstern .....	90	112
Des ruhmes leere dränge sind bezwungen .....	92	114
Indes in träumen taten mir gelungen .....	93	115
Ich warf das stirband dem der glanz entflohn .....	94	116
Wo am lezten rastort reiter .....	96	119
Er liess sich einsam hin auf hohem steine .....	97	120
STIMMEN IM STROM .....	99	122

## ANHANG